

Historiography - Ideology - Collection (HIC)

Unlock the Libraries: Offene Daten von und für Bibliotheken /
LOD-Abschlussveranstaltung, 13.09.2022

Inhalte der Präsentation

- Intro
- Einführung: Projekt “Historiography - Ideology - Collection” (HIC)
 - Bestände
 - Ziele und Schwerpunkte
- LOD: Erwartungen und Herausforderungen
- Records in Contexts (RiC)
- Technisches Setup, Status Projekt, Ausblick

Projekt: Historiography - Ideology - Collection (HIC)

Institution	Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (tfm)
Projektleitung	Birgit Peter
Team	Louise Hartmann, Klaus Illmayer, Janina Piech, Sara Tiefenbacher
Kooperationen	Martina Cuba (Fachbereichsbibliothek für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien), Claudia Feigl (Sammlungsbeauftragte der Universität Wien; DLE Bibliotheks- und Archivwesen)
Laufzeit/Projektnummer	Nov 2017- Mai 2022 / P30545-G24

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Blog: <https://hic.hypotheses.org/>
Projektwebseite: <https://hic.univie.ac.at/>
[Weitere Informationen](#)

tfm Archiv und Sammlung

**THEATER
HISTORISCHE
SAMMLUNG &
ARCHIV
TFM**

Archiv und theaterhistorische Sammlung am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft,
Universität Wien: <https://tfm.univie.ac.at/sammlungen-einrichtungen/archiv-und-sammlungen/>

HIC: Bestände



Archiv TFM

[Startseite](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Anmelden](#)

Das digitale Archiv TFM ist im Aufbau. Daten werden beständig eingetragen, Lücken in der digitalen Abbildung des Bestands sind deswegen möglich. Zudem können sich Inhalte ändern. Bei Fragen und für Hinweise freuen wir uns über eine Nachricht an: archiv.tfm@univie.ac.at

Zensurarchiv Houben

[Weiterlesen](#) [Anmelden, um Kommentare verfassen zu können](#)

Das Zensurarchiv Houben beinhaltet einen Teilnachlass der theaterhistorischen Sammlung des Literaturwissenschaftlers und Zensurforschers Heinrich Hubert Houben (1875-1935). Der Bestand kam 1943 ins Archiv des damaligen Zentralinstituts für Theaterwissenschaft. Belege zum konkreten Erwerb fehlen.

Foto- und Graphiksammlung

[Weiterlesen](#) [Anmelden, um Kommentare verfassen zu können](#)

Im April 2011 wurde das verschollen geglaubte, umfangreiche, historische Bildarchiv des ehemaligen Zentralinstituts für Theaterwissenschaft wiederaufgefunden. Die genaue Anführung des Bestandsumfangs ist aufgrund der fehlenden Eingangsbücher, Verzeichnisse sowie Katalogisate schwierig. Die Angaben zum gegenwärtigen Bestandsumfang sind geschätzt.

Theaterarchiv Leuschke

[Weiterlesen](#) [Anmelden, um Kommentare verfassen zu können](#)

Das Theaterarchiv Leuschke beinhaltet eine Sammlung von geschätzt 200.000 theaterrelevanten Zeitungsartikeln aus dem deutschsprachigen Raum zwischen 1827-1948. Die Stadtbibliothek Wien erwarb das Theaterarchiv Leuschke 1943 und übergab dieses an das Zentralinstitut für Theaterwissenschaft als Dauerleihgabe. Über beide Vorgänge existieren keine Unterlagen.

[abonnieren](#)

Archiv Datenbank (im Aufbau): <https://archiv-tfm.univie.ac.at/>

HIC: Ziele und Schwerpunkte

- Wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten theaterhistorischen Beständen aus den nationalsozialistischen Gründungsjahren des heutigen Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien
- Forschung zu Sammlungsideologie, Sammlungsgeschichte und Geschichtsschreibung
- Sichtbarmachung von Erwerbungskontexten
- Entwicklung eines Modells wie Sammlungs- und Objektgeschichte in Theatersammlungen mittels strukturierter (Meta)Daten digital verzeichnet und darauf aufbauend kontextualisiert und weitergehend erforscht werden kann

HIC: Ziele und Schwerpunkte #2

- Nachhaltigkeit und Anschlussfähigkeit
 - Gesamtstruktur des tfm Archivs und Sammlung
- Forschungsgeleitete Digitalisierung
- Standards
 - [Records in Contexts](#) (RiC) der [ICA](#)
- Implementierung von FAIR-Datenprinzipien
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit
 - (digitalen) theaterwissenschaftlichen Forschungsprojekten
 - Theatersammlungen und -archiven
 - digitalen Forschungs- und Informationsinfrastrukturen (international und national), u.a. [Fachinformationsdienst Darstellende Kunst](#) (FID DK), [Theadok](#)

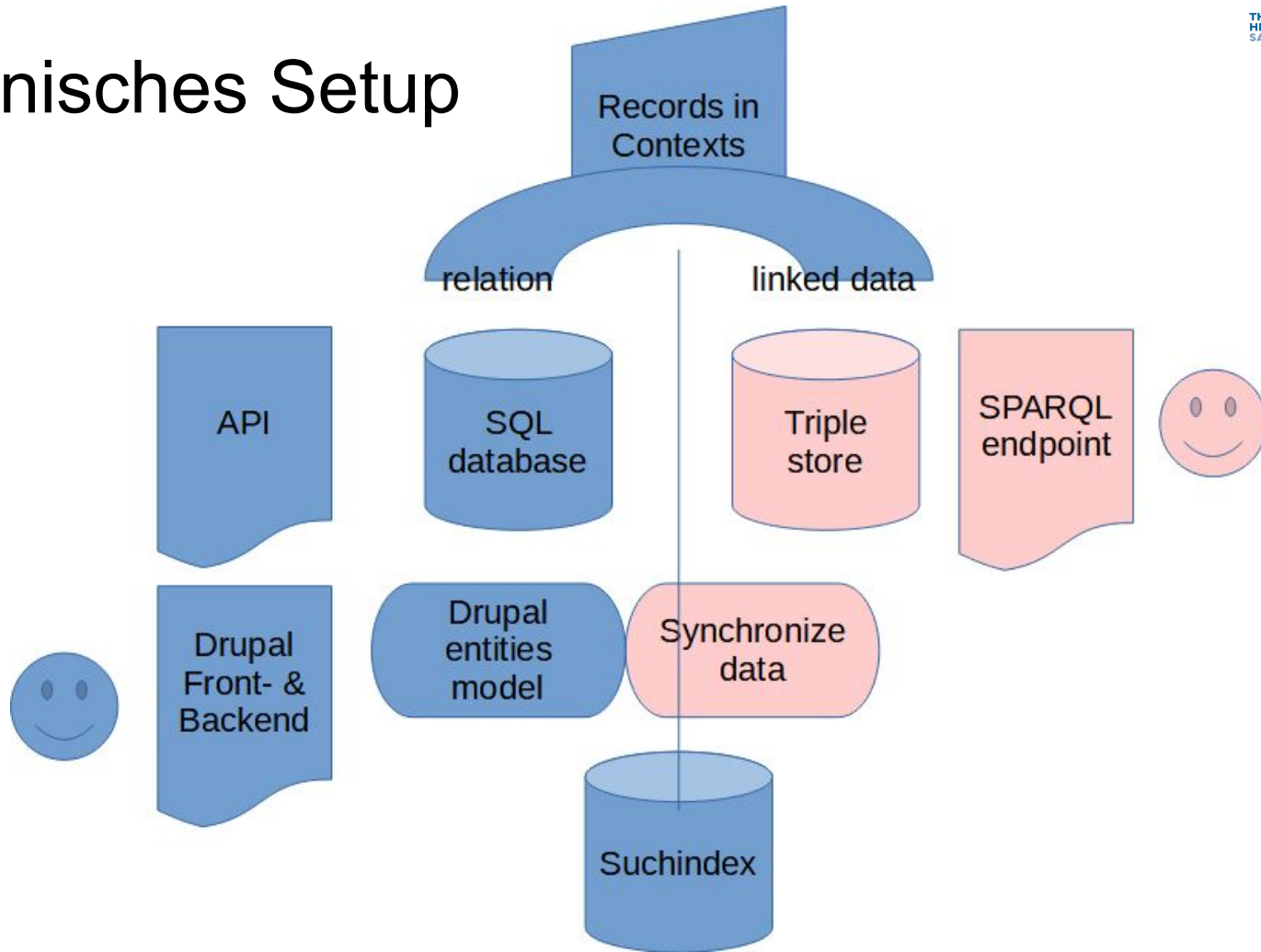
Erwartungshaltungen an LOD

- Enrichment
- FAIR data, PIDs, gemeinsame Vokabularien, Standards, Mapping
- Verknüpfungen im theaterwissenschaftlichen und archivalischen digitalen Ökosystem herstellen
- Discovery
- Beziehungen zwischen Objekten besser ausdrücken können
- Komplexe Anfragen beantworten mit SPARQL
- Federated Search herstellen
- Einfacher Daten- und Wissensaustausch zwischen Projekten ermöglichen

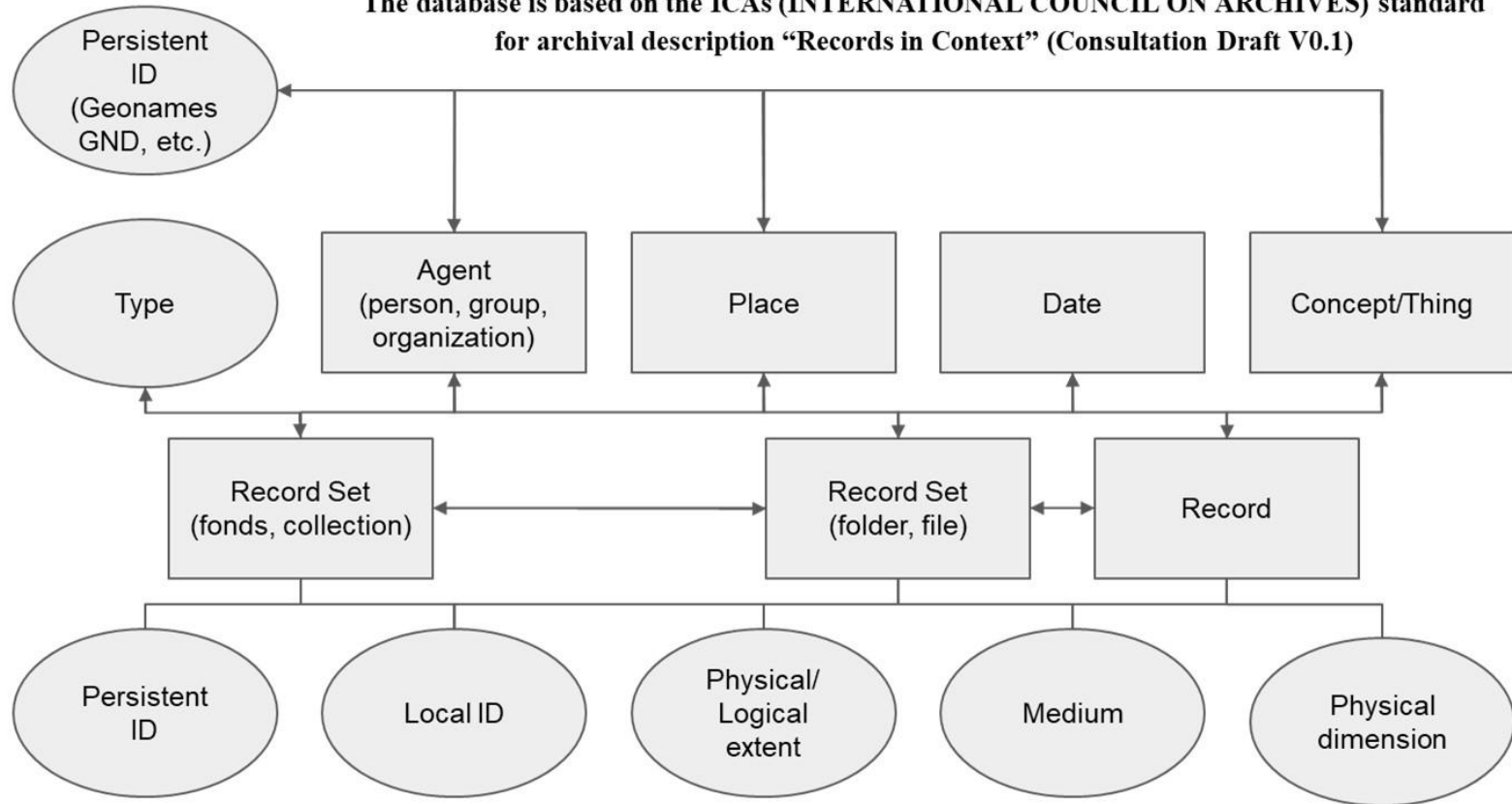
Herausforderungen LOD

- Aufsetzen einer geeigneten Serverinfrastruktur
- GUI insbesondere Eingabemasken
- Performance von und Status der Open Source verfügbaren Triple Stores
- Entwicklung von Schnittstellen, Mappingtools notwendig
- Integration in bestehende Strukturen oft schwierig
- Wenige andere Projekte um Vorteile von LOD auszuprobieren/vorzuzeigen
- Zugriff auf Daten und Berechtigungsmodell schwierig, insbesondere wenn Clearing von Daten benötigt und manche Daten nicht “Open” sein können
- Datenaustausch in allen Richtungen herstellen ist herausfordernd
- Datenmodellierung kann komplex werden

Technisches Setup



The database is based on the ICAs (INTERNATIONAL COUNCIL ON ARCHIVES) standard
for archival description "Records in Context" (Consultation Draft V0.1)



Records in Contexts: Standard für die archivische Verzeichnung

- Verwendung des Verzeichnungsstandards Records in Contexts (RiC) des International Councils on Archives (ICA) als Erschließungsgrundlage
- ermöglicht die Gleichstellung der Entitäten (nicht hierarchisch, wie ISAD (G)), Beschreibung der Entitäten über Attribute sowie Verknüpfung der Entitäten über Relations
- Verwendung von Triples (Linked Data): drei Einheiten (Subjekt - Prädikat – Objekt)
- Entitäten (Entities): wie z.B. Personen, Orte, Datum, Record Set, Record
- Attribute (Properties): wie z.B. Persistent Identifier, Local Identifier, Umfang, Typ, Medium
- Relation: wie z.B. is member of/ has member, has subject/is subject of, is associated with

RiC Ontology (RiC-O): <https://www.ica.org/en/records-in-contexts-ontology>

RiC Conceptual Model (RiC-CM): <https://www.ica.org/en/records-in-contexts-conceptual-model>

HIC: Komponenten

Standard: Records in Contexts

Vokabularien: festgelegt im
Verzeichnungs-Regelwerk

Authority files: GND, Geonames, ZDB, ...

Background: CMS Drupal 8 (relationale DB) >
Problem des nativen Eingebens auf
TripleStores > wegen RiC eine eigene Lösung
(ISAD Plattformen nicht verwendbar)

4.1.1 Record Relations					
Relation Number	Relation Domain	Relation Name	Relation Range	Inverse Relation Name and Number	Comments
RIC-R1	Record	has copy	Record	is copy of (RIC-R6)	
RIC-R2	Record	has draft	Record	is draft of (RIC-R7)	
RIC-R3	Record	has original	Record	is original of (RIC-R8)	
RIC-R4	Record	has subject	Record	is subject of (RIC-R10)	
RIC-R5	Record	is associated with	Record	is associated with (RIC-R5)	See also RIC-R12
RIC-R6	Record	is copy of	Record	has copy (RIC-R1)	
RIC-R7	Record	is draft of	Record	has draft (RIC-R2)	
RIC-R8	Record	is original of	Record	has original (RIC-R3)	
RIC-R9	Record	is predecessor of	Record	is successor of (RIC-R11)	
RIC-R10	Record	is subject of	Record	has subject (RIC-R4)	
RIC-R11	Record	is successor of	Record	is predecessor of (RIC-R9)	
RIC-R12	Record	was associated with	Record	was associated with (RIC-R12)	See also RIC-R5
RIC-R13	Record	had part	Record Component	was part of (RIC-R77)	See also RIC-R14

Quelle: International Council on Archives (2016): Records in Contexts. A Conceptual Model for archival description. Consultation Draft v0.1, S.40.

Umsetzungsbeispiel: HIC-Property I & II

HIC-Property I: **“Stempel Zentralinstitut”**

(Stempel des Zentralinstituts

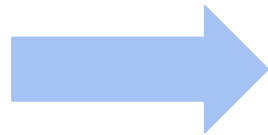
für Theaterwissenschaft)

entspricht einem Besitzstempel

für Zugänge der Sammlung in den Jahren 1943-1945

HIC-Property II:

“Inventarnummer”



Burgtheaterjubiläen

Identifier: <https://archiv-tfm.univie.ac.at/record-set/5181> (Last change: 05.07.2019 - 13:13)

Record Set

Shared Properties

Local Identifier: 414.B030

General Note

enthält zum Großteil Gruppenaufnahmen während der Jubiläumstern

Record Set Properties

Type: collection

Physical or Logical Extent

8 graphic records

1 other record

HIC Properties

Stempel Zentralinstitut: Ja

Inventarnummer: [B298/44](#)

Record Set Relation

is member of

[Foto- und Graphiksammlung](#)

[NS-Bildarchiv](#)

Agent Relations

has subject

[Burgtheater \(Wien\) \(1919-1938\)](#)

Archiv und Sammlung des Instituts für Theater-, Film und Medienwissenschaft/ Foto- und Graphiksammlung; Sig 414.B030.003, Record Set „Burgtheaterjubiläen“, Identifier:

<https://archiv-tfm.univie.ac.at/record-set/5181>

Infrastruktur

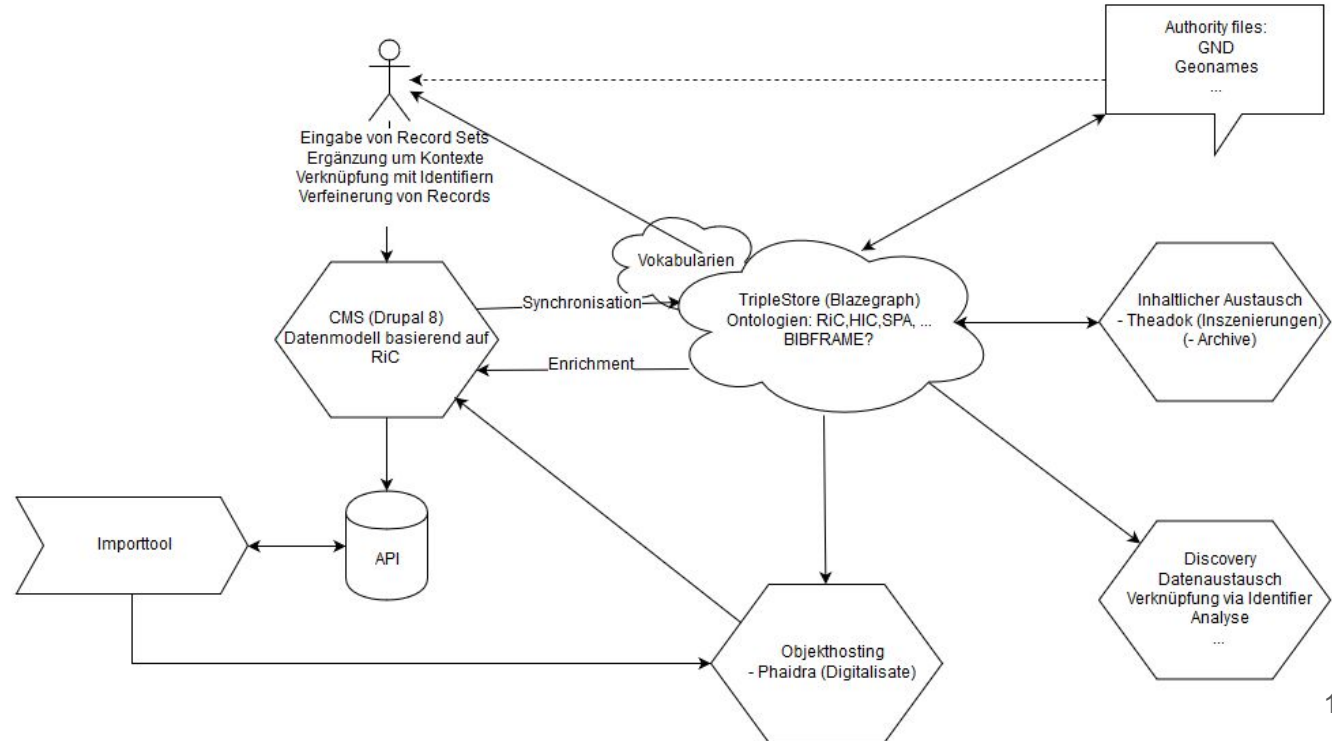
- **Analyse** und **Verknüpfung** steht im Zentrum z.B. Collections auf mehreren Ebenen verschränken (über **Entitäten** und **indirekte Bezüge**)
- Verbinden von **unterschiedlichen Datenquellen** (speziell auch solchen, die im näheren Umfeld bereits vorhanden sind z.B. Theadok, A/V-Sammlungen)
- Anwenden von **Standards** auf Basis von LOD-Technologien/Konzepten
- **Kontexte herstellen** nicht nur am **Objekt** selbst, sondern auch in den **Verbindungen** (auf Bild X ist Person Y abgebildet, was wissen wir alles über Person Y + was wissen andere über Person Y): **RiC + HIC-Erweiterung**
- Entwicklung auf Basis des **CMS Drupal 9** (da noch keine Archivsoftware RiC unterstützt): Einfaches Einrichten von Eingabemasken, Modellierung von Daten, Serialisierung nach RDF, Rechtemanagement, Community, etc.

LOD Perspektive

Aufbau einer solchen
Infrastruktur nicht trivial
(keine entsprechenden
Angebote an der
Universität Wien:
Aktuell VM)

Relevant wenn auf
mehrere Datenquellen
zurückgegriffen wird,
neue Kontexte entdeckt
werden sollen und
unsere Informationen
weiterverwendet
werden durch Andere.

Im Aufbau begriffen: LOD im Workflow für
Archiv TFM
(Stand: 12.06.2019)



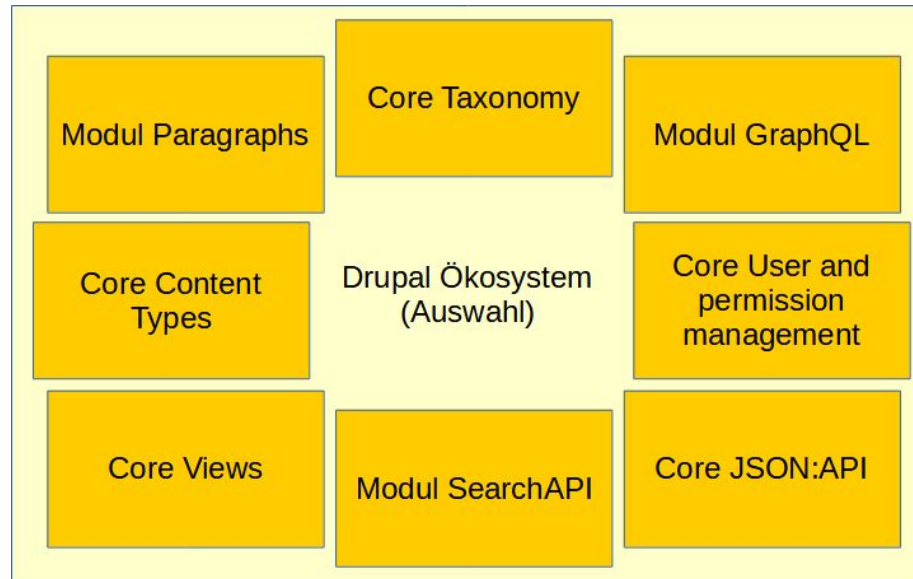
Drupal: Umsetzung L(O)D

Stärken:

- Individuelle Contenttypen
- Flexible Datenstruktur
- Fokus auf Datenmodell
- Umfangreiches Ökosystem
- Erweiterbarkeit

Schwächen:

- Wenige LOD-Erweiterungen
- Spezifische Programmierkenntnisse
- UI anzupassen

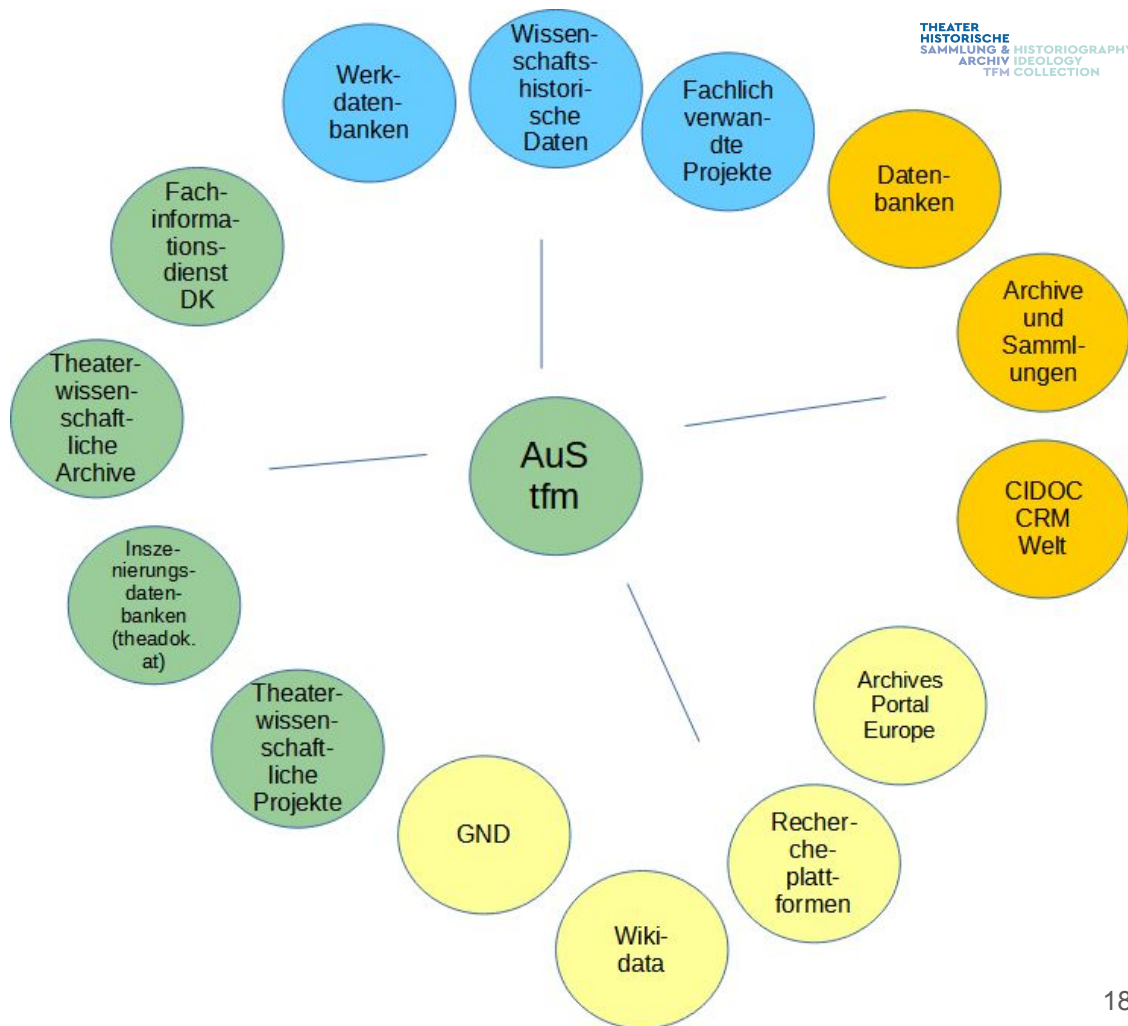


Das Bild zeigt einen Screenshot einer Drupal-UI. Oben ist ein Formular für den Eintrag 'Stempel Zentralinstitut' zu sehen. Es enthält ein Textfeld für die 'Inventarnummer' und ein Textfeld für die 'Provenance'. Unter jedem Feld befindet sich ein lila Button mit der Aufschrift 'WEITEREN EINTRAG HINZUFÜGEN'. Darunter ist ein Bereich für 'Record Set Relations' zu sehen. Er enthält eine Tabelle mit der Überschrift 'Record Set relation'. In der Tabelle ist eine Zeile mit der Spalte 'Record Set relation' und dem Wert 'is member of, Theaterarchiv Leuschke' zu sehen. Rechts neben dieser Zeile befindet sich ein Button mit der Aufschrift 'BEARBEITEN' und ein Menü-Symbol. Unter der Tabelle befindet sich ein grüner Button mit der Aufschrift 'RECORD SET RELATION HINZUFÜGEN' und der Text 'zu Record Set relation'.

Verlinken

Potential von LOD zur Verknüpfung, Anreicherung und Auswertung von Daten aus verschiedensten Plattformen

- In der Theorie super, in der Praxis nicht einfach
- LOD-Endpoints nicht da
- Interoperability ist Herausforderung
- Vokabularien meist nicht synchron



Verknüpfung: Bildmaterial und Theadok

- **Bildmaterial** aus der **Foto- und Graphiksammlung**

Inszenierung “Anatol” am Akademietheater 1960

Identifier: <https://archiv-tfm.univie.ac.at/record-set/680>

- **Inszenierungsdaten: Theadok**

Inszenierung “Anatol” am Akademietheater 1960

Theadok Identifier: <https://theadok.at/performance/15893>

- Regie: Ernst Lothar
- Premierendatum: 12.06.1960
- Materialien:
 - Rezensionen (Theadok-Kritikenarchiv)
 - Fotografie (Archiv-TFM)

Status, Probleme, Erfolge

- Betrieb **LOD-Serverinfrastruktur** sowie Handling der **Synchronisation** problematisch, stattdessen reduzierter Ansatz: Anbieten eines RDF-Exports und dadurch Möglichkeit lokal einen Dump einzurichten => führt wiederum zum Problem des Rückspielens der Daten (**Synchronisierungstool**)
- **RiC-Entwicklung** mehr oder weniger stabil (RiC-CM 0.2), deswegen nun **Upgrade** auf die aktuelle Version => große Veränderungen, deswegen Mapping und Konvertierung der alten Daten notwendig
- **Integration in andere Projekte**: auf Theadok manuell möglich, sollte aber automatisiert funktionieren; **virtuelle Ausstellung** in Umsetzung, enthält Listen die via API abgerufen werden => Experiment mit SPARQL-Abfragen

Status, Probleme, Erfolge

- **Aktuell:** Erweiterte Dokumentation, Veröffentlichung Drupal Setup, Bereitstellung der RDF-API
- **Pläne:** Full linked (open) data integration und weitere Bestände einbinden
- **Implementierung von Tools** um besser Digital Humanities-Ansätze für Wissenschaftsgeschichte und Theaterwissenschaft zu unterstützen
- Vermehrter **Austausch** mit neuen Archiv- und Sammlungs-Projekten, die auf **RiC** setzen und **federated queries** ermöglichen
- Ansonsten: Schritt in Richtung LOD nicht so weit wie gewünscht, aber **prototypischer Aufbau**, der zwar noch fertig implementiert werden muss, aber aus unserer Sicht **erfolgsversprechend** ist
- **Sondierung:** Interesse an dieser Lösung über das Projekt hinaus?